

KARTON

Architektur im Alltag der Zentralschweiz

Nummer 49 * September 20 * Preis CHF 9



Alt und Neu in Andermatt

Was geht ab in Andermatt? Zwischen Piste und Après-Ski –
zwischen altem Kern und neuem Resort

Aktuelles von der WEKO Visarte Zentralschweiz

Neues aus der Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Neues von der Denkmalpflege des Kantons Uri

Hospental a. St. Gotthard- u. Furkapass. Hôtel Meyerhof



Neues Leben in historischer Herberge

von Dominique Knüsel

Wie zahlreichen Hotelbauten aus der Belle Epoque blühte auch dem zwischen 1859 und 1861, mutmasslich nach Plänen des bedeutenden Basler Architekten Melchior Berri erbauten Meyerhof das Schicksal der ausbleibenden Gäste. Nach der Eröffnung des Gotthardstrassentunnels musste im Jahre 1982 der Hotel- und kurz darauf auch der Restaurantbetrieb eingestellt werden.

Nun soll das Leben wieder in die historische Herberge zurückkehren. Bereits 2006, als das touristische Grossprojekt in Andermatt schon bekannt, jedoch noch sehr vage war, hat eine lokale Immobilien- und Baufirma die Meyerhof-Liegenschaft erworben. Wie bei unter Schutz stehenden Bauten verlangt, wurde ein Studienauftrag durchgeführt, welcher jedoch ins Leere lief. Die anfänglichen Pläne, mit dem Bau eines zweiten Wohngebäudes den

Beim Dorfeingang von Hospental, im ehemaligen Hotel Meyerhof, tut sich was. Lange Zeit war der bedeutsame Hotelbau dem Zerfall überlassen. Doch nun entsteht ein «altneuer», wieder der Öffentlichkeit zugänglicher Ort – mindestens teilweise. So, dass sich das Abbiegen auf die alte Gotthardstrasse lohnen wird und sich eine wertvolle, malerische Alternative zum neu entstehenden Andermatt-Resort bildet.

Hotelbetrieb querfinanzieren zu können, wurden nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative begraben. Nun soll ausschliesslich der ehemalige Hotelbau umgebaut und restauriert werden. HTS Architekten + Partner AG aus Altdorf, die bereits am Studienauftrag teilgenommen haben, sind geblieben, nur das Raumprogramm hat sich gewandelt. Im Erdgeschoss ist eine öffentliche Nutzung mit



Gastronomie vorgesehen, die Obergeschosse sollen neu kleine Eigentumswohnungen beherbergen.

Gegenpol zum Resort

Wie schön wäre die Vorstellung eines wiedereröffneten Hotelbetriebs in diesem geschichtsträchtigen Haus, als Gegenpol zu den neu aus dem Boden gestampften, grossen Hotels des Resorts einige Kilometer Tal auswärts. Doch ein rentabler Hotelbetrieb scheint schwierig, und die denkmalgerechte Sanierung des Hauses ist kostspielig. Die geplanten Kleinwohnungen respektieren, wo immer möglich, die ursprüngliche Struktur. So erscheint der Kompromiss dieser Mischnutzung plötzlich als eine adäquate Lösung im Umgang mit dem historischen Haus, aber auch für das Dorf und das Urserental.

Das äussere Erscheinungsbild des Hauses besticht durch sein schlichtes, wohlproportioniertes Ganzes. Zusammen mit dem gesamten, einst reich ausgestatteten Erdgeschoss und dem Treppenhaus steht die äussere Hülle unter Denkmalschutz und wird entsprechend restauriert. Um die ursprüngliche Vertikalität der Strassenfassade wieder zu erhalten,

soll der eingeschossige Anbau, abgesehen vom Portikus, zurückgebaut werden. Dies verhilft dem Haus zusätzlich zu etwas mehr und wertvoller Distanz zur Strasse, die über die Jahre immer breiter wurde. Auf der Westseite, vor der filigranen Stahl-Glas-Veranda, soll wieder ein Garten entstehen, wo Gäste, wie einst, unter grossen Bäumen verweilen können.

Wenn die Architekten sorgfältige Arbeit leisten und eine Formensprache im Geiste des Bestandes finden, hat dieses Projekt – auf jeden Fall die Räume des öffentlichen Erdgeschosses – grosse Chancen, zu einem authentischen, atmosphärischen Ort zu werden. Der Hotelbau geniesst, im Gegensatz zu den neuen Andermatt-Swiss-Alps-Immobilien, den grossen Vorteil eines prägenden, architektonischen Charakters, welcher bereits eine Geschichte zu erzählen vermag. Der Meyerhof wird in Zukunft auf dem Weg in den Süden wieder einen Zwischenhalt wert sein.

Lage: Hotel Meyerhof, Hospental

Bauherrschaft: Gamma Immobilien, Schattdorf

Architekten: HTS Architekten + Partner AG, Altdorf

Umsetzung: 2017 – 2021

Baugeschichte: Hotel 1861; Anbau Veranda West 1896; Anbau Veranda Süd 1908

Abbildungen: zVg